

Juni – Aug.

EINBLICK AUSBLICK

Heft 64

Katholische Gemeinde St. Franziskus Xaverius Dresden



*Bild: Peter Weidemann
In: Pfarrbriefservice.de*

Spendung der Kommunion nicht aus dem Tabernakel – eine (nicht nur) liturgische Betrachtung

Nachdem ich die Kirche betreten und mich mit Weihwasser bekreuzigt habe, lege ich meine Hostie in die Schale. Damit lege ich mich selbst dort hinein – mit allen meinen Fehlern, Hoffnungen usw. Ich selbst bin es, der sich dann auf dem Altar verwandeln lassen will. Deshalb muss ich selbst gehen und ‚einlegen‘ – mich als Gabe darbringen – , da gibt es eigentlich keine Vertretung. Deshalb muss auch meine Hostie in dieser Eucharistiefeier auf den Altar gelegt, gewandelt und wieder vom Altar aus gespendet werden.

„Herr, wir kommen zu dir ...“

Diesen Satz, liebe Gemeinde, spricht der Priester während der Gabenbereitung. Dieser Satz greift in gewisser Weise das auf, was quasi als Vorbereitung für diesen Höhepunkt der Messfeier dient. Denn jetzt werden die Gaben für das Mahl, werden Brot und Wein zum Altar gebracht. Wir werden sagen können: Jetzt wird ein Teil von mir, jetzt wird meine Hostie, mit all dem, was ich mit hineingelegt habe, zum Altar gebracht. „Herr, wir kommen zu dir ...“ Dieser Satz kann jetzt wörtlich genommen werden: Jetzt komme ich – mit meinen ganz konkreten Din-

gen – zu dir, zu deinem Altar. Jetzt komme ich zur Wandlung. An diesem Punkt kann ich mich nicht vertreten lassen.

In alter ursprünglicher Gebetshaltung nimmt der Priester nun die Gaben des Volkes entgegen und hält sie empor. Er streckt sie bildlich dem Herrn entgegen. Er streckt sich und die Gemeinde dem Herrn entgegen: „Herr, wir kommen zu dir ... Herr, nimm uns an!“ In Brot und Wein werde symbolisch ich selbst zu Gott erhoben. Und gleich darauf spricht der Priester stellvertretend für die ganze Gemeinde: „Herr, wir kommen zu dir ... Herr, nimm uns an ... Lass dieses Opfer dir gefallen!“ Deshalb ist es angebracht, manches Mal während der Gabenbereitung nicht zu singen, sondern in Gedanken, im stillen Gebet diesen ‚Vorgang‘ zu begleiten, sich deutlich zu machen, dass ich es selbst bin (und meine Schwester, mein Bruder), der dort als Gabe zum Altar – zur Wandlung gebracht wird. Und nach der Wandlung folgt die Kommunion (communio = Gemeinschaft).

Hier, beim Kommunionsgang, wird es deutlich: Ich bin nicht allein. Ich stehe, ich bin in Gemeinschaft. Meine Gabe, meine Hostie, ich selbst werde einem anderen in die Hand gelegt. Die Kommunion „stiftet Gemeinschaft“ nicht nur zwischen mir und Gott, sondern auch untereinander. Und es ist in der Feier

der Eucharistie eben jene Gemeinschaft, die heute, die jetzt mit mir da ist, die mit mir feiert. Es sind die anwesenden Geschwister, mit denen ich Gemeinschaft habe. Diesen Gedanken dieser ganz konkreten, anwesenden Gemeinschaft muss ich mir sicher immer wieder einmal verdeutlichen. Ich darf mir in Erinnerung rufen, wenn ich nach meiner ganz persönlichen Begegnung mit Gott in der Eucharistie in Stille versinke, dass ich verwandelt wurde, dass meine Schwester, mein Bruder gewandelt wurde, dass ich sie, ihn jetzt – in Gemeinschaft – mit mir trage. Dies ist der Hintergrund dafür, dass wir jetzt immer drei (wenn nötig noch mehr) Hostienschalen auf dem Gabentisch stehen haben, zum Altar bringen und daraus die Kommunion spenden. (LK)

Ökumenisches Gemeindefest

Erstmals wird unsere Gemeinde St. Franziskus Xaverius das Gemeinde- und RKW-Abschlussfest am Sonntag, 19.08.2018 zusammen mit dem Evangelischen Kirchspiel Dresden-Neustadt feiern. Wir freuen uns sehr, dass dieses geschwisterliche Miteinander möglich wurde und von Pfarrgemeinderat und Kirchenvorstand gleichermaßen begrüßt wird.

Wir beginnen um 10:00 Uhr mit der heiligen Messe in St. Martin, gestaltet vom RKW-Team. Danach: Gemeinsamer Aufbau, Mitbring-Mittagessen (Sa-

late, Kuchen) – für Grillwürste und Brot ist gesorgt; Begegnung der Gemeinden, Turm- und Kirchenführung, Kinder- und Jugendaktionen, Kaffee und Kuchen. Der Posaunenchor macht Musik. Um 16:00 Uhr: Liturgischer Abschluss in der St. Martin-Kirche. „DAS WIRD EIN FEST SEIN – SEI DABEI!“

Schulanfänger 2018

Zum Elternabend am 12.06.2018, 19:30 Uhr, laden wir die Eltern der Schulanfänger 2018 ins Pfarrhaus ein. Wir stellen Ihnen die Angebote unserer Gemeinde für Kinder und Familien vor und freuen uns über Ihre Ideen! Gemeinsam bereiten wir auch den Schulanfängergottesdienst vor, den wir am Sonntag, 12.08.2018, 10:45 Uhr, in der St. Martin-Kirche feiern.

Alberto Acosta und Grupo Sal „Buen Vivir – Das Recht auf ein gutes Leben“

„Buen Vivir“ ist eine Lebensanschauung der indigenen Andenvölker, die ein soziales und solidarisches Wirtschaften und eine Abkehr von Entwicklungskonzepten auf der Grundlage eines stetigen Wirtschaftswachstums fordert.

Alberto Acosta, Präsident der verfassungsgebenden Versammlung von Ecuador, stellt am 19.06.2018 das Konzept von „Buen Vivir“ mit seinen Chancen und Herausforderungen für unsere

Gesellschaft vor. Die Band Grupo Sal präsentiert dazu leidenschaftlich und virtuos ihre Interpretation lateinamerikanischer Musik. In diesem Zusammenspiel wird „Buen Vivir“ erlebbar und gibt Anregungen für eine öffentliche Diskussion über eine gerechte und nachhaltige Zukunft.

Wann: 19.06.2018, 19:00 Uhr

Wo: St. Pauli-Ruine, Dresden

Wer: Eine Kooperation des Kirchenbezirks Dresden-Mitte, des Ökumenischen Informationszentrums (ÖIZ) mit dem Projekt *anders wachsen*, der Bunten Kirche Neustadt, mit Unterstützung der Rosa-Luxemburg-Stiftung Sachsen

Karten nach Selbsteinschätzung: 15,00 Euro, 10,00 Euro und 5,00 Euro – erhältlich in der Bunten Kirche Neustadt, der Konzertkasse im Haus an der Kreuzkirche oder an der Abendkasse

Musik in St. Martin

01.07.2018

„Ich trage eine Sehnsucht“
Pilgerprogramm mit Ensemble
Montserrat

09.09.2018

Orgel
mit Kantor Peter Kleinert

21.11.2018

Orgel und Gesang
mit Felix Bräuer und N. N.

26.12.2018

Orgel und Gesang
Kirchenoratorium von Heinrich von Herzogenberg

Komm,
freu dich mit uns



Selig seid ihr ..., wenn ihr immer schön euer Zimmer aufräumt? Selig seid ihr..., wenn ihr immer schön Danke sagt? Nee, so steht das doch nicht in der Bibel drin! Was es wirklich mit den Seligpreisungen Jesu auf sich hat, wollen wir im Sommer in der Religiösen Kinderwoche erfahren und erforschen. Vom 05. – 10.08.2018 werden wir uns dieses Jahr unter dem Motto „Komm, freu dich mit uns“ in Wechselburg damit beschäftigen, was Jesus da eigentlich gemeint hat. Wir laden alle Kinder der kommenden 1. – 8. Klasse dazu ein. Wir werden in den verschiedenen Gemeinschaftsräumen des Kloster Wechselburg untergebracht sein. Der Teilnehmerbeitrag beträgt 25,00 €. Es

ist für unsere Gemeinschaft wichtig, dass wir gemeinsam mit der heiligen Messe am Sonntag, dem 05.08.2018, um 10:45 Uhr beginnen und gemeinsam am Freitag zurückfahren. Wenn du mitfahren willst, lass dich von deinen Eltern online ab 15.05.2018 anmelden:

<http://fxdresden.de/rkw-anmeldesystem>. Wir können ca. 70 Kinder mitnehmen. Das Anmeldesystem wird geschlossen, sobald diese Zahl erreicht ist.

Wir freuen uns auf euch und können vielleicht sagen: Selig seid ihr, wenn ihr mit zur RKW kommt. (AK)

Gottesdienste und Veranstaltungen

Sonntag	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Dienstag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Mittwoch	09:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
Donnerstag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	11:15 Uhr	hl. Messe im St.-Marien-Krankenhaus
Freitag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
Samstag	08:30 Uhr	hl. Messe in St. Martin
	16:30 Uhr	Beichtgelegenheit in St. Martin (nicht am 02. und 09.06.)
1. Sonntag im Monat	10:45 Uhr	hl. Messe (Familiengottesdienst mit Taufgedächtnis) in St. Martin
2. + 4. Sonntag im Monat	10:45 Uhr	hl. Messe mit Kinderkirche (nicht in den Ferien) in St. Martin
1. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in St. Martin
3. Mittwoch im Monat	19:00 Uhr	Eucharistische Anbetung in Hl. Kreuz
1. Samstag im Monat	18:00 Uhr	Vesper in St. Martin

Hauskommunion nach Vereinbarung		
---------------------------------	--	--

Dienstag	09:15 Uhr	Krabbelgruppe (1. Dienstag im Monat, 15:30 Uhr)
1. Dienstag im Monat	08:30 Uhr	hl. Messe/Ü60-Treff (außer: 03.07.)
letzter Dienstag im Monat	19:30 Uhr	Spirituelle Männerweggemeinschaft, im Pfarrhaus Pieschen
Mittwoch	16:00 Uhr	Katechese 1. + 2. Klasse in Hl. Kreuz
	16:00 Uhr	Ministrantenstunde in Hl. Kreuz
i. d. R. Mi, 14-tägig	20:00 Uhr	Männerschola in Hl. Kreuz
i. d. R. Mi, 14-tägig	21:30 Uhr	Komplet in Hl. Kreuz
3. Mittwoch im Monat	20:00 Uhr	Offener ökumenischer Frauenabend zum Bibel- u. Lebenteilen in Hl. Kreuz
Donnerstag	15:15 Uhr	Kinderschola, Pfarrhaus
Donnerstag	16:00 Uhr	Katechese 1. – 4. Klasse im Pfarrhaus
Donnerstag	20:00 Uhr	Kirchenchor im Pfarrsaal
Freitag	15:30 Uhr	Ministrantenausbildung in St. Martin
Freitag	16:00 Uhr	Junge Jugend in Klotzsche

Freitag	17:00 Uhr	Junge Jugend in St. Martin
Freitag	18:00 Uhr	Jugend im Pfarrhaus St. Martin
Freitag, 14-tägig	16:15 Uhr	Ministrantenstunde in St. Martin
3. Freitag im Monat	19:30 Uhr	Spirituelle FrauenWeggemeinschaft, im Pfarrhaus

Wenn nicht anders angegeben, fallen die Gruppen und Kreise während der Sommerferien aus!

Besondere Gottesdienste und Veranstaltungen

31.05. Fronleichnam	19:00 Uhr	gemeinsamer Gottesdienst aller Dresdner Gemeinden in d. Kathedrale
02.06.	14:00 Uhr – 18:00 Uhr	„Tag der Gregorianik“ im Pfarrsaal von St. Martin
05.06.	19:30 Uhr	PGR
10.06.	15:30 Uhr	Kindergottesdienst für die Kleinen in St. Martin, anschließend Kaffee und ...
11.06.	16:00 Uhr	Kirchenführung in St. Martin
12.06.	19:30 Uhr	Elternabend für Schulanfänger i. Saal
15.06. – 17.06., Bunte Republik Neustadt		
16.06., Jugend fährt zur Gedenkstätte Buchenwald		
17.06.	09:00 Uhr	Familiengottesdienst in Hl. Kreuz mit anschließendem Kirchenkaffee
19.06.	19:00 Uhr	„Buen vivir – Das Recht auf ein gutes Leben“ (Konzert und Vortrag mit Grupo Sal und Alberto Acosta), St. Pauli-Ruine
21.06.	16:00 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresende für alle Schüler in St. Martin
	19:30 Uhr	Steuerungsgruppe im ICE Pappritz
23.06.	18:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz, Klotzsche anschließend Johannisfeuer
24.06.	10:45 Uhr	hl. Messe in St. Martin mit Chor
26.06.	19:00 Uhr	Elternabend für die RKW im Pfarrsaal
01.07.	17:00 Uhr	„Musik in St. Martin“
09.07.	16:00 Uhr	Kirchenführung in St. Martin

29.07. – 04.08., Ministrantenwallfahrt nach Rom

05.08. – 10.08., RKW in Wechselburg

12.08.	10:45 Uhr	Schulanfängergottesdienst, St. Martin
15.08.	19:00 Uhr	hl. Messe in St. Martin
		Mariä Himmelfahrt
18.08.	18:00 Uhr	hl. Messe in Hl. Kreuz
19.08.	10:00 Uhr	hl. Messe zum ökum. Gemeindefest und RKW-Abschluss in St. Martin
23.08.	16:00 Uhr	Gottesdienst zum Schuljahresbeginn für alle Schüler in St. Martin
	19:30 Uhr	PGR aller VG-Gemeinden in Pieschen

Im Knast helfen?

Die Gefängnisseelsorgerin Angelika Lang freut sich über ehrenamtliche Unterstützung aus der Gemeinde oder anderen Kreisen bei der Seelsorge für Inhaftierte in der Justizvollzugsanstalt Am Hammerweg. Dazu gehört zum Beispiel die Vorbereitung von Gottesdiensten, die Mithilfe bei Gruppenangeboten, Gespräche oder Begleitung von Gefangenen oder Entlassenen.

Kontakt über Katholische Seelsorge

Telefon: 0351 2103271

STILLE ZEIT

Ökumenischer Kontemplationskreis in Dresden-Klotzsche „Wie ein kleines Kind bei der Mutter ist meine Seele still in mir.“ (Ps 131,2)

Seit dem 03.01.2018 trifft sich der Ökumenische Kontemplationskreis „Stille Zeit“ im Evangelischen Gemeindezentrum „Alte Post“, Gertrud-Caspari-Straße 10.



Das Wort *Kontemplation* bedeutet *Anschauung*, *Betrachtung* oder nach einer anderen Übersetzung *Con-templum – im Tempel sein*. Genau dafür nehmen wir uns an einem Abend im Monat Zeit: In der Stille bei Gott zu sein, in seinem „Tempel“ zu sein, einfach für ihn da zu sein und ihn zu schauen. Wir lassen auch ihn auf uns schauen, so wie wir gerade da sind, mit allen unseren alltäglichen Freuden, Sorgen und Gedanken. Dabei wollen wir weder Leistungen erzielen noch spirituelle „Fortschritte“ erreichen. Das stille Beisammensein genügt.

Der Kreis „Stille Zeit“ trifft sich immer am ersten Mittwoch im Monat von 20:00 – 21:15 Uhr. Wir beginnen mit einer kurzen Einführung, meditieren zweimal in der Stille und beenden den Abend mit einem gemeinsamen Gebet.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Teilnahme ist auch an einzelnen Abenden möglich. Über weitere Teilnehmer würden wir uns sehr freuen und laden alle, die diese Gebetsform ausprobieren möchten, herzlich ein.

Die nächsten Termine sind:
06.06., 05.09., 07.11., 05.12.2018

(Jarka Manitz, 0351 8902166,
und
Stephan Reinalter,
stephan.reinalter@gmx.de)

Klotzscher Kapelle erstrahlt im neuen Glanz

Beinahe unbemerkt und wie von Heinzelmännchen heimlich restauriert wurde die Innenausstattung der Kapelle in Klotzsche. Das Ergebnis kann sich sehen lassen: Die Kombination aus schwarzem Stahl und hellem Holz wirkt sehr stilvoll und ansprechend und verleiht dem Kirchenraum einen würdigen Glanz.



Nach der Totalsanierung des Pfarrhauses in der Darwinstraße 19 wurde am 10.10.2011 wieder die heilige Messe gefeiert. Nach und nach gewann der Innenraum an Vollkommenheit: Neben scheinbaren Kleinigkeiten wie der Eingangsklingel und dem Weihwasserbecken wurde auch die schöne Klotzscher Schutzmantelmadonna durch einen neuen Unterbau erhöht. Liedertafeln und Kreuzwegbilder wurden von einem Mediziner angebracht. Im Winter 2015/16 wurden alle Bänke in der Kapelle aufgeraut, farblos gestrichen und angeschraubt.

Dann kam – nach Gestaltungsvorschlägen einer eigens dafür eingesetzten Kommission und Pfarrer Posielek – der Altarraum an die Reihe:

- Kredenz in der Nische vor der Sakristei
- die Wölbung der Holzplatte auf dem Altar wurde beseitigt und das Stahlgestell wieder mit schwarzer Farbe versehen
- neun Hocker im Altarraum für kleinere Runden (z. B. Rorate)
- ein drehbarer Ambo
- ein Untergestell für den neuen Tabernakel
- neu verkleidete Fensterbretter
- ein Ständer für die Osterkerze

All das ist das Werk des unermüdlichen Einsatzes einer Rentners und anderer ehrenamtlicher Helfer. Nun ist unser Altarraum wieder schön geworden. Und als i-Tüpfelchen kam dann noch im Februar dieses Jahres der Messkelch von unserem früheren Pfarrer Kaiser (verstorben 01/2018) wieder zurück nach Klotzsche – Deo gratias! Das ist für die älteren Gemeindemitglieder ein ganz besonderes Geschenk. (B. Sch.)

Begegnungswoche im Gefängnis Dresden – „Ex-Knackis“ berichten von ihrem Weg der Veränderung

In der Karwoche kamen ehemalige Straftäter ins Gefängnis, die langjährig straffrei leben, um von ihrem Lebens-

weg zu berichten. Ziel war es, Gefangene zu ermutigen und anschauliche Beispiele zu geben, wie ein Weg in die Straffreiheit aussehen kann. Wir, das sind die Ehrenamtlichen der Seelsorge zusammen mit mir Gefängnisseelsorgerin, hatten viele Menschen gebeten, für diese Woche zu beten. Die kleine Gruppe des ICF Dresden (International Christian Fellowship) fasteten dazu.

Zur Woche kamen: Herbert, der über 15 Jahre in Haft war und seit über 30 Jahren straffrei lebt und sich in den verschiedensten Gefängnissen engagiert. Andreas Marquardt aus Berlin, ein ehemaliger Zuhälter und Karate-Champion, der schwersten Gewaltmissbrauch durch den Vater erlebte und sexuellen Missbrauch durch die Mutter; er ist medienbekannt durch Talkshows und eine Filmbiographie mit dem Titel „Härte“. Uwe, der schwer drogenabhängig war und davon berichtete wie er sich verändern konnte, als er sich tiefer auf Gott einließ. Am tiefsten beeindruckte die Männer die Lebensgeschichte von Heinrich, der von seiner „kriminellen Karriere“ berichtete, die mit einem Tötungsdelikt an einem Polizisten endete und wie er dann im Gefängnis Schritt für Schritt durch Gebet ein Neues Leben beginnen konnte. Unfassbar erschien es dann als er davon erzählte, dass der Polizist eine Freundin hatte und die beiden in den Ehevorbereitungen steckten. Er hatte davon weder bei Gericht noch in den

Akten etwas erfahren. Nach dem gewaltsamen Tod des Polizeibeamten war auch das Leben für sie zu Ende. Sie bekam schwerste Depressionen. Ohne etwas zu wissen, betete Heinrich jahrelang für sein Opfer und die Hinterbliebenen. Und dann kam es vor ein paar Jahren „zufällig“ zu einem Kontakt mit der damaligen Freundin seines Opfers. Sie trafen sich in einem Kloster, wo sie ihm Vergebung zusprach. Welche Hoffnung gerade für die Männer im Gefängnis, die so wie Heinrich ein Tötungsdelikt begangen haben; die Hoffnung, dass Vergebung möglich ist, nicht nur von Gott, sondern auch von Menschen.

Wir waren alle tief bewegt von diesen Tagen und einer dichten Atmosphäre. Die Männer hörten jeden Abend aufmerksam zu und stellten tiefe und ehrliche Fragen. Manche von ihnen weinten. Einer, der sichtlich berührt war, fiel Heinrich nach seinem Lebensbericht um den Hals, bedankte sich und sagte ihm, er werde jetzt sein Leben verändern. Jeden Abend waren etwa 30 Gefangene anwesend und 8 – 12 Ehrenamtliche. Ich bin zutiefst dankbar für diese bewegende Zeit. Wir werden jetzt im Anschluss mit zwei regelmäßigen Gruppenangeboten weiterarbeiten, eine 12-Schritte-Gruppe, die mit den Schritten der anonymen Alkoholiker arbeitet und mit einem Alpha-Glaubenskurs.

Meinen Dank möchte ich auch der Gemeinde für die Kollekte aussprechen, die für einen jungen Mann gedacht ist, der zur Facenda, einer katholischen Drogenrehabilitation gehen will. Durch die Kollekte können wir die Aufnahmegebühr bezahlen und der Ehrenamtlichen, die ihn hinfahren wird, etwas Fahrgeld geben. Danke für alle, die mithelfen, dass Brücken entstehen

zwischen Gemeinde und Gefängnis. Es braucht diese Brücken für die, die sich im Gefängnis auf den Weg gemacht haben, damit sie eine echte Chance haben und nicht wieder rückfällig werden. Danke!

(Angelika Lang)

Was sonst noch passiert(e)

- üppiges Herrenmahl – Gemeindeagape mit vollen Tischen zum Teilen
- Liturgische Krappelei – wg. großen Zuspruchs wieder am 10.06., 14:00 Uhr
- Hängen geblieben – Kreuzweg mit Einbußen
- Eilig und heilig – Erstkommunion bleib feierlich unter 1,5 Stunden
- Hand und Hand – Friedensgruß in beiderlei Gestalt

Aus Datenschutzgründen (DSG) können die Personen, denen Sakramente gespendet wurden oder die in die katholische Kirche aufgenommen worden sind oder die verstarben, in der Onlineversion nicht gezeigt werden. Gern können die gedruckten Hefte im Pfarrbüro eingesehen werden.

Katholische Pfarrei St. Franziskus Xaverius, An der St. Martin-Kirche, Stauffenbergallee 9 h, 01099 Dresden; Tel.: 0351 862783-24, Fax: 0351 862785-40, www.fxdresden.de, pfarrei@fxdresden.de; IBAN: DE11 7509 0300 0008 2864 42, BIC: GENODEF1M05, LIGA Bank eG; Redaktion: Markus Guffler, Pfarrer Ludger Kauder, Antonia Kirtzel, Bettina Preusker, Teresa Wintgens, Cornelia Wöhl; verantwortlich: Pfarrgemeinderat; Redaktionsschluss: 22.04.2018